



Rundschreiben Nr. 226 / 20
Bremen, den 10.09.2020

Quelle: DSLV 129/20
Tatjana Kronenbürger

Aktuelle Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt

Von Oktober 2019 bis August 2020 zeigten sich laut des aktuellen BA-Monatsberichts bei den gemeldeten Ausbildungsstellen und den gemeldeten Bewerber/innen gleichermaßen spürbare Rückgänge. Die Prozesse haben zwar trotz der Verlangsamung durch die Corona-Krise wieder an Fahrt aufgenommen, es bleibe aber weiterhin bei einer deutlichen Verzögerung. Allerdings werde sich die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen und die der unversorgten Bewerber bis September noch erheblich verringern.

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus dem Monatsbericht der Bundesagentur für Arbeit (BA) für August 2020 zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt geht hervor, dass sich die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt durch die Corona-Krise deutlich verlangsamt haben. Der Ausbildungsmarkt habe zwar wieder Fahrt aufgenommen, allerdings bleibe es noch bei einer deutlichen Verzögerung im Vergleich zum Vorjahr.

Im Zeitraum Oktober 2019 bis August 2020 haben sich bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern 457.500 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle gemeldet, und damit 39.000 weniger als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig waren 507.000 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet, dies sind 42.000 weniger als vor einem Jahr. Die rechnerischen Chancen auf eine Ausbildungsstelle haben sich gegenüber dem Vorjahr jedoch nicht verändert.

Am häufigsten waren Ausbildungsstellen gemeldet für angehende Kaufleute im Einzelhandel (34.800 Ausbildungsangebote), Verkäuferinnen und Verkäufer (23.400) und Kaufleute für Büromanagement mit 21.600. Es folgten Ausbildungsstellen für Fachkräfte für Lagerlogistik (13.900). Berufsfachlich gesehen falle unter anderem bei Berufskraftfahrern/innen die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen deutlich höher aus als die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber.

154.000 Ausbildungsstellen seien im August noch unbesetzt gewesen, parallel dazu suchten 142.000 Bewerberinnen und Bewerber noch einen Ausbildungsplatz. Die Erfahrung der letzten Jahre zeige allerdings, dass auch im September noch Bewegung auf dem Ausbildungsmarkt herrscht. Daher werde sich bis zum Bilanzzeitpunkt am 30. September die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen und die der unversorgten Bewerber erheblich verringern.

Die größten Rückgänge finden sich laut BA bei gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen in Metall- und Elektrotechnikberufen, im Friseurhandwerk, in der Gastronomie- und Hotelleriebranche sowie in Informatik- und kaufmännischen Berufen.

Dieser Rückgang sei bereits seit Beginn des laufenden Berichtsjahres zu beobachten gewesen (bis März -6 Prozent). Gründe seien die schwache Konjunktur sowie die Tatsache, dass Betriebe weniger Ausbildungsstellen meldeten, weil sie in den letzten Jahren Ausbildungsstellen nicht mit einem aus ihrer Sicht geeigneten jungen Menschen besetzen konnten. Außerdem müsse berücksichtigt werden, dass im vorangehenden Berichtsjahr die höchste Stellenzahl seit 2001/02 zu verzeichnen war.

Die Vorjahresveränderung von insgesamt -42.300 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen lasse sich dabei zu rund drei Viertel auf die erstgenannten Ursachen zurückführen und zu etwa einem Viertel auf die Corona-Krise. In absoluten Zahlen kann der durch die Corona-Krise hervorgerufene Rückgang der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen auf rund 11.000 beziffert werden.

Weitere Informationen finden sich im ausführlichen

[Monatsbericht](#)

Mit freundlichen Grüßen

Verein Bremer Spediteure e.V.

Robert Völkl